

Fragebogen Hofübergabe

Datum: _____

Uhrzeit: _____

Lage: (PLZ, Ort, Straße):

mit einer Größe von insgesamt ca. _____ ha Eigenfläche
in der/den Gemarkung(en)

A. Persönliche Daten

Übergeber

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsname _____

Geburtstag _____ Geburtsort _____

Anschrift _____

PLZ, Wohnort _____

Telefon: _____ Mobil: _____

E-Mail: _____

Familienstand _____ Steuer-Ident.-Nr. _____

Ehegatte

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsname _____

Geburtstag _____ Geburtsort _____

Anschrift _____

PLZ, Wohnort _____

Steuer-Ident.-Nr. _____

Übernehmer

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsname _____

Geburtstag _____ Geburtsort _____

Anschrift _____

PLZ, Wohnort _____

Telefon: _____ Mobil: _____

E-Mail: _____

Familienstand _____ Steuer-Ident.-Nr. _____

Ehegatte

Name: _____ Vorname: _____
Geburtsname _____
Geburtsname _____ Geburtsort _____
Geburtsname _____
Geburtsname _____
Geburtsname _____
Geburtsname _____
Geburtsname _____

Es liegt ein Ehevertrag und/oder Erbvertrag vor:

des Übergebers Ja Nein
des Übernehmers Ja Nein

Es liegt ein Testament des Übergebers oder ein Übergabeverpflichtungsvertrag vor.
(falls ja, bitte entsprechende Unterlagen zum Besprechungstermin mitbringen.)

Ja Nein

Ist der Übernehmer an der Errichtung eines notariellen Testaments oder eines Ehe- und/oder Erbvertrages interessiert?

(falls ja, wird vor allem aus Kostenersparnisgründen empfohlen, dieses Testament bzw. den Ehe- und/oder Erbvertrag vor Abschluss des Übergabevertrages zu schließen; der Ehegatte des Übernehmers sollte dann zum Besprechungstermin mitkommen)

Ja Nein

B. Gegenstand der Übergabe

Übergeben wird der Gesamtgrundbesitz samt Betrieb mit dem lebenden und toten Inventar und mit den Betriebskonten,

ausgenommen jedoch Wohnungseinrichtung und privates Geldvermögen des Übergebers.

Ferner ausgenommen

Pkw des Übergebers Marke _____

Amtliches Kennzeichen: _____

sämtliche mit seinem Pkw zusammenhängenden Betriebskosten, Steuern und Versicherungen trägt künftig:

der Übergeber der Übernehmer

- Grundstück FINr

Hinweis: bei Rückbehalt von Grundstücken unbedingt steuerliche Beratung vornehmen und bei landwirtschaftlicher Alterskasse klären, ob Bezug des Altersgeldes dadurch nicht gefährdet wird; falls nur eine erst noch zu vermessende Teilfläche zurückbehalten wird, bitte Lageplan mitbringen)

- sonstige nicht mitübergebene Gegenstände

Ist ein Flurbereinigungsverfahren, ein freiwilliger Landtausch oder eines ähnliches Verfahren derzeit anhängig?

- Ja Nein

Falls ja, welches Verfahren?

Welche Grundstücke sind einbezogen?

Sind derzeit unvollzogene Grundstückserwerbs- und/oder Veräußerungsverträge geschlossen (z.B. Kauf-, Tausch-, Straßengrundabtretungsverträge)?

(falls ja, bitte entsprechende Unterlagen zum Besprechungstermin mitbringen)

- Ja Nein

C. Zeitpunkt der Übergabe

Übergang von Besitz, Nutzung, Lasten erfolgen mit Wirkung ab _____ auf den Übernehmer.

Das Vertragsanwesen ist

- weder ganz noch teilweise verpachtet
 an den Übernehmer verpachtet
 ganz/teilweise fremdverpachtet
 teilweise vermietet

Hinweis: Bei »Zupachtverträgen« des Übergebers, in die der Übernehmer eintritt, ist der Verpächter unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen.

D. Übernahme von Schulden

Das Anwesen wird schuldenfrei übergeben

Der Übernehmer hat mir Wirkung ab Besitzübergang folgende Verbindlichkeiten zu übernehmen

Bank _____
Derzeitiger
Schuldenstand _____ Derzeitiger Zinssatz _____

Bank _____
Derzeitiger
Schuldenstand _____ Derzeitiger Zinssatz _____

Sonstige Schulden _____

Bestehen Wohn- oder Leibgedingsrechte (z.B. Geschwister und/oder Eltern des Übergebers)

(falls ja, bitte entsprechende Urkunde(n) (z.B. alten Übergabevertrag) zur Besprechung mitbringen)

Ja Nein

E. Leibgedingsleistungen

Wohnungsrecht

alleinige Benutzung durch den Übergeber hinsichtlich folgender Räumlichkeiten:

(nach Möglichkeit genaue Beschreibung des/der Zimmer - z.B.: »Schlafzimmer im 1. Obergeschoß, dritte Türe links, an der Süd-Ost-Ecke des Wohnhauses gelegen«)

Mitbenutzung durch den Übergeber (also gemeinschaftliche Benutzung von Übergeber und Übernehmer) von:

- | | |
|--|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Wohnzimmer | <input type="checkbox"/> Küche |
| <input type="checkbox"/> Bad/WC | <input type="checkbox"/> Keller |
| <input type="checkbox"/> Speicher | <input type="checkbox"/> Werkstatt |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges _____ | |
-

Garage (falls ja, Beschreibung der Garage (z.B. der von der Zufahrt her gesehen linken Hälfte der Doppelgarage))

oder

- für den Fall, dass sich der Übergeber noch selbst einen Pkw hält, darf dieser auf dem Anwesen angemessen untergestellt werden;
- freie Bewegung auf dem gesamten Anwesen, auch in den Wirtschafts- und Nebengebäude sowie mit dem Recht auf Mitbenutzung des Hausgartens;

Der Übergeber erhält

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Freie Beheizung | <input type="checkbox"/> Freien Strom |
| <input type="checkbox"/> Freiheit von den Kanalgebühren (so weit solche erhoben werden) | <input type="checkbox"/> Freie Telefonbenutzung |
| <input type="checkbox"/> Freiheit von den Gebühren für Müllabfuhr und Kaminkehrer, jeweils in Ausübung des Wohnrechtes | <input type="checkbox"/> Freiheit von den mit dem Vertragsanwesen verbundenen Steuern |
| <input type="checkbox"/> Sonstige Abgaben und Gebühren | |

Folgende Kosten werden vom Übergeber weiterhin selbst bezahlt (z.B. auch Telefon, Fernseh- und Rundfunkgebühren)

Anfallende Schönheitsreparaturen der Austragswohnung trägt

- der Übergeber der Übernehmer

Stehen Renovierungs-, Um- oder Ausbauarbeiten an der Austragswohnung an?

- Ja Nein

Plant der Übernehmer in nächster Zeit einen Wohnhausneubau?

(falls ja, bitte Bauplan, soweit schon vorhanden, zur Besprechung mitbringen)

- Ja Nein

Verköstigung

Der Übergeber erhält, sofern eigene Versorgung nicht mehr gewährleistet ist, die volle und freie Verköstigung am Tische des Übernehmers

- Nein
- Ja
- anstelle der vollen und freien Verköstigung nach Wahl des Übergebers einen monatlichen Geldbetrag i. H. v. _____ €, welcher sich jedoch mit dem Ableben eines Übergebers auf € vermindert;
- nein, ein derartiges Wahlrecht wird nicht vereinbart

Wart und Pflege

Der Übernehmer ist zur Wart und Pflege des Übergebers in dessen alten und kranken Tagen auf dem Vertragsanwesen verpflichtet

- Nein
- Ja,
- allerdings nur bis zu 1,5 Std/Tag (Regelfall, auch um Reduzierung von Sozialleistungen zu vermeiden);
- Pflegegeld erhält die pflegende Person

Pkw-Mitbenutzung durch den Übergeber

(Recht des Übergebers, einen vorhandenen Pkw des Übernehmers mitzubeneutzen, soweit der Übernehmer nicht selbst einen eigenen Pkw hält)

- Ja Nein

Altenteilslast (Taschengeld)

- es wird eine monatliche, stets am Monatsersten im Voraus zu zahlende Altenteilslast vereinbart, welche durch den Lebenshaltungskostenindex wertgesichert sein soll, und zwar i.H.v. _____ €, welche sich nach dem Ableben eines Leibgedingsberechtigten
- auf _____ € vermindert
- nicht vermindert
- es wird keine Altenteilslast für den Übergeber vereinbart

Regelungen für den Fall des Wegzugs des Übergebers vom Anwesen

- sollen nicht getroffen werden
- werden wir folgt getroffen:
 - für den Fall des Wegzuges des Übergebers vom Vertragsanwesen erhält der Übergeber vom Übernehmer anstelle der vorstehenden Austragsleistungen (einschließlich des vereinbarten Taschengeldes) einen monatlich im Voraus zu zahlenden Geldbetrag von _____ €, welcher sich nach dem Ableben eines Leibgedingsberechtigten
 - auf _____ € vermindert
 - nicht vermindert

Anwendbarkeit des § 239 FamFG

- Ja, ohne Höchst- oder Mindestbetrag
- Ja, aber nur bis maximal _____ €/Monat bzw. minimal _____ €/Monat
- Nein

Erläuterung: Wenn die Höhe der Austragszahlungen sich bei einer Veränderung der Leistungsfähigkeit des Übernehmers (z.B. der Erträge aus dem Hof) bzw. des Bedarfs des Übergebers (z.B. im Fall der Unterbringung in einem Pflegeheim) anpassen sollen, kann auch dies (ähnlich wie bei Unterhaltsleistungen) vereinbart werden. Anders als bis Ende 2007 ist diese Variationsmöglichkeit jedoch nicht mehr Voraussetzung dafür, dass die Rente vom Übernehmer in voller Höhe steuerlich abgesetzt werden kann (andererseits aber vom Übergeber in voller Höhe zu versteuern ist).

F. Beerdigung und Grabpflege

Die Kosten der standesgemäßen Beerdigung des Übergebers sollen (soweit die zur Auszahlung kommenden Sterbegelder nicht ausreichen) bezahlt werden

- vom Übernehmer
- aus dem Nachlass des Übergebers – soweit ausreichend – ansonsten vom Übernehmer

Der Übernehmer ist zur Pflege des elterlichen Grabes auf seine Kosten

- verpflichtet
- nicht verpflichtet

J. Leistungen an Geschwister des Übernehmers

Weitere Kinder des Übergebers – Geschwister des Übernehmers (weichende Erben)

(Name, Vorname, Geburtsdatum, Wohnort)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

Wohnungsrechte

Die Geschwister des Übernehmers erhalten

- kein Wohnungsrecht
- ein Wohnungsrecht, und zwar folgende Geschwister

Namen: _____

- sonstiges: _____

(Hinweis: Gewöhnlich werden Wohnungsrechte für Geschwister bis zur Verheiratung, längstens jedoch bis Vollendung eines bestimmten Lebensjahres des Wohnungsberechtigten eingeräumt; ferner wäre zu klären, ob die in Ausübung des Wohnungsrechtes verbrauchsabhängigen Kosten z.B. Strom, Wasser, Heizung, der Übernehmer oder der Wohnungsberechtigte trägt)

Weitere Gegenleistungen an Geschwister:

- Die sämtlichen Geschwister des Übernehmers sind vollständig abgefunden und erhalten anlässlich der Übergabe nichts mehr
- Der Übernehmer ist verpflichtet, an seine nachgenannten Geschwister folgende Geldbeträge hinauszahlen

an (Vorname, Name) _____

einen Geldbetrag von _____

zur Zahlung fällig spätestens am _____

und bis dahin

- unverzinslich
- verzinslich mit _____ % jährlich

Sonstige Leistungen an Geschwister (z.B. Grundstücksübertragungen, Bauholz)

- nein
- ja (welche Geschwister, welche Leistungen?)

(Hinweis: Insbesondere bei Grundstücksübertragungen steuerliche Beratung einholen wegen der Gefahr einer Entnahme; falls Grundstücksteilflächen betroffen sind, bitte Lageplan zum Besprechungstermin mitnehmen)

K. Einheitswert

Der Einheitswert des übergebenen Anwesens beträgt _____ €
(bitte Einheitswertbescheid zum Termin mitbringen)

L. sonstige Hinweise

- Zur Beurkundung müssen alle Beteiligten, soweit sie nicht bereits im Notariat Kunde waren, einen gültigen Personalausweis oder Reisepass mitbringen. Sind Namensänderungen (etwa durch Heirat) hierin nicht vermerkt, sind auch hierüber amtliche Urkunden (z.B. Heiratsurkunde) vorzulegen.
- Erforderliche Erbscheine sind ausschließlich in Ausfertigung einzureichen.
- Sofern der veräußerte Grundbesitz im Grundbuch eines anderen Bundeslandes als Nordrhein-Westfalen oder Niedersachsen vorgetragen ist, wird gebeten, zur Termينsvorbereitung in Ihrem Besitz befindliche beglaubigte Grundbuchauszüge jüngerer Datums einzureichen.
- Zur Vereinbarung eines Beurkundungstermins, den Sie bitte auch mit den weiteren Beteiligten abstimmen wollen, setzen Sie sich mit unserem Sekretariat in Verbindung. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass die Vergabe von Beurkundungsterminen grundsätzlich erst nach Rücksendung des vollständig ausgefüllten Fragenbogens möglich ist.

Auftragserteilung

Hiermit beauftrage/n ich/wir den Notar, mit der Fertigung eines Urkundenentwurfs. Mir/Uns ist bekannt, dass die Fertigung eines Entwurfs kostenpflichtig ist. Der Notar ist als Träger eines öffentlichen Amtes gesetzlich verpflichtet, die gesetzlich festgelegten Gebühren zu berechnen und einzufordern.

Ort/Datum

Unterschrift

Speicherung und Verarbeitung von Daten des Mandanten:

Der Mandant wird hiermit darüber informiert, dass der Kanzlei Kleinsorge anvertraute Daten des Mandanten im Rahmen des Mandats mit Datenverarbeitungsanlagen erfasst, gespeichert und verarbeitet werden.

Hiermit erklären Sie sich mit Ihrer Unterschrift einverstanden.

Ort/Datum

Unterschrift

Unterrichtung des Mandanten im Umgang mit E-Mail:

Soweit der Mandant der Kanzlei Kleinsorge eine E-Mail-Adresse mitteilt, ist der Mandant bis auf Widerruf damit einverstanden, dass die Kanzlei ihm ohne Einschränkungen über diese E-Mail-Adresse mandatsbezogene Informationen zusendet.

Der Mandant bestätigt hiermit, dass nur er oder von ihm beauftragte Personen Zugriff zur angegebenen E-Mail-Adresse bzw. zum angegebenen E-Mail-Account haben und er die dortigen Eingänge regelmäßig überprüft.

Dem Mandant ist bekannt, dass E-Mails unverschlüsselt übermittelt werden und bei unverschlüsselten E-Mails nur eingeschränkte Vertraulichkeit gewährleistet ist.

Diese Einverständniserklärung gilt zugleich für alle Mandate, es sei denn, sie wird im Einzelfall widerrufen.

Ort/Datum

Unterschriften